

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . . „ 5. —	„ 5. 60
„ Vierteljahr . . . „ 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat . . . „ 1. 50	„ 1. 80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3. 60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2. —
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden.
Für Aufnahme am bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 7.

Mittwoch, 7. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Dienstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon
2. Ouverture zu „Dame Kobold“ J. Raff
3. Serenade G. Pierné
4. Zorahayda, Legende J. Svendsen
5. Ouverture zu „Robespierre“ H. Litolf
6. Adagio aus der Sonate
pathétique L. v. Beethoven
7. Valse caprice A. Rubinstein
8. Fantasie aus der Oper „Der
fliegende Holländer“ R. Wagner

Unterhaltungen im Kurhaus.

Cyklus-Konzert.

Es sind ca. 8 Jahre her, seitdem sich der berühmte
Violinvirtuose Bronislaw Hubermann zum
erstenmale in einem Kurhaus-Cyklus-Konzerte hören liess
und begeisterte Aufnahme fand. Am Freitag dieser
Woche wird er sich zum zweitenmale dem hiesigen musik-
liebenden Publikum vorstellen. Es sollte daher kein Musik-
freund versäumen, sich Bronislaw Hubermann anzuhören,
dessen Erfolge fast diejenigen eines Kubelik in den
Schatten stellen. Die uns vorliegenden Urteile von
Anton Rubinstein, Ambroise Thomas, Johannes Brahms,
Karl Goldmark, Anton Dvorák, Theodor Leschetitzky
u. s. f., sowie unzählige Kritiken des In- und Auslandes,
stellen Hubermann in die allererste Reihe der Violin-
virtuos. Die Königin von Rumänien, Carmen Sylva,
widmete dem Künstler eine poetische Anerkennung.
Herr Hubermann wird u. a. das Violin-Konzert von
Mendelssohn zum Vortrage bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Ein Rundgang durch die Wälder in der näheren
Umgebung.

Vom Kochbrunnen die Taunusstrasse hinauf durch
die Nerotalanlagen, oder per Elektrische bis Beausite.
Von der Beausite links in den Wald folgen wir dem
Markierungszeichen „gelber Strich“, überschreiten nach
ca. 15 Minuten die Fahrstrasse Friedhöfe—Leichtweis-
höhle, gehen jenseits derselben den Promenadenweg
weiter, bis wir nach abermals 15 Minuten die Fahrstrasse
im Teufelsgraben (bevorzugter Rodelplatz) kreuzen.
Gegenüber der Strasse über die kleine Holzbrücke durch
Kiefernwald, dann den mit Kastanien eingefassten Kissel-
bornweg geradeaus allmählich steigend erreichen wir
nach 15 Minuten links Tannengehölz mit schönem
schattigem Gang längs der Strasse, welche wir noch
ca. 8 Minuten über die Wiese nach dem jenseitigen Wald

beibehalten (hier prächtige Aussicht), bis wir nach
weiteren 8 Minuten stärkerer Steigung durch herrlichen
Wald die Platter Strasse erreichen. Diese direkt kreuzend
zu einer Bank „Friedrichsruhe“ und den Pfad weiter,
nach einigen Minuten rechts ab stark steigend, dann
links ab zur Rentmauerschneise, hervorragende Aussicht
auf Wiesbaden und den Rhein! Nun ein Stück weit auf
der Schneise, dann weiter links zur grossen Buche.
Die Schneise stellenweise recht steil hinunter nach
15 Minuten rechts ab (5fache Wegkreuzung, Vegetafel),
nach weiteren 5 Minuten links ab und gelangen nach
ca. 15 Minuten an die Wiese bei der Fischzucht (hübsche
Restauration). Von hier den Promenadenweg am Wald-
weg entlang am Waldhäuschen vorbei bis „Unter die
Eichen“, von wo per Elektrische oder zu Fuss zur
Stadt zurück. Marschzeit: ca. 3½ Stunden. (Vorschlag
vom Rhein- und Taunus-Klub.)

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Die nächste
wissenschaftliche Abendunterhaltung findet Donners-
tag 8½ Uhr im Kasino, Friedrichstrasse, statt. Vorträge
werden halten: Herr Dr. phil. Bergmann „Ober Ei-
bildung bei einigen Meeresanneliden“ und Dr. L. Grün-
hut „Die chemische Untersuchung der Mineralquellen“.
Gäste sind willkommen.

— Die Einberufung des Kommunalparlaments. Der
Kommunalparlament des Regierungsbezirks Wiesbaden ist
auf den 20. April d. J. nach der Stadt Wiesbaden ein-
berufen. Regierungspräsident Dr. v. Meier wurde als
Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-
Nassau zum Königl. Kommissar für den Kommunal-
parlament ernannt.

— Schwegler-Gastspiel im Hoftheater. Am Mittwoch
gastiert Herr Schwegler, das ehemalige so beliebte Mit-
glied unserer Kgl. Bühne, jetzt an der Hofoper Berlin,
als Kerkermeister in „Fidelio“. Fräulein Englerth singt
die Titelrolle.

— Hohe Gäste. Generalkonsul v. Bary, Antwerpen,
Rose. Generalmajor v. Estorff, Metz, Christl. Hospiz II.
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.

Das Wendling-Quartett aus Stuttgart ver-
anlasste in dem VI. Konzert des Vereins der
Künstler und Kunstfreunde am Montag zwei
Bekannthschaften. Die Herren Prof. Carl Wendling,
Hans Michaelis, Philipp Neeter und Alfred Saal
sind unfraglich schaffensfrohe und künstlerisch sehr
hochstehende Musiker. Jeder einzelne ist ein Virtuose
auf seinem Instrument und auch als Quartettspieler ganz
auf dem Posten — wie überhaupt der Abend bezeugte,
dass das Wendling-Quartett unter die allerersten Streich-
quartett-Vereinigungen zu rechnen ist. Die Tonschön-
heit der Instrumente, die Beseelung des Klangs, das Ein-
gehen auf alle Einzelheiten und die eindringliche Dar-
stellung erwecken hinreichende Eindrücke. Die andere
Bekannthschaft des Abends war das Es-dur-Quartett
(op. 109) von Max Reger. Man hat sich allmählich
an Regers krause Wege gewöhnt, lässt sich willig von
ihm von Tonart zu Tonart, von Modulation zu Modu-
lation führen, wundert sich nicht mehr, wenn zwei
Instrumente, die eigentlich harmonisieren sollten, statt
dessen in beständigen Dissonanzen aneinanderprallen,
und ist zufrieden, wenn sie sich von Zeit zu Zeit fried-
lich wieder treffen. Diese Regerschen Kennzeichen weist
auch dieses Quartett, aber gemäßigt, auf; es ist in seinem
Bau sogar sehr übersichtlich. In dem pessimistischen
ersten Satz sind die beiden Hauptthemen, die Durch-
führung, die Reprise, auch für den Laien deutlich er-
kennbar; noch einfacher ist der zweite Satz, ein reizendes
Scherzo (Quasi Presto), das wie Elfenspuk vorüber-

huscht. Das Largo ist tönlich und voll tiefer
Empfindung. Sehr überzeugend wirkte der Schlusssatz,
dessen originelle Fuge zu gewaltiger Steigerung aus-
gearbeitet ist. Die heiklen harmonischen und rhyth-
mischen Verhältnisse, die bei Reger vorwalten, stellen
besonders in Beziehung auf Reinheit der Tongebung,
ausgeglichenen und peinlich exaktes Ineinandergreifen
der Stimmen ungemein hohe Anforderungen, denen sich
die Spieler überall voll gewachsen zeigten. Das Opus
fand in seiner vorzüglichen Wiedergabe eine sehr bei-
fällige Aufnahme. — Mozarts fröhliches Jagd-Quar-
tett (B-dur) und zum Schluss der reife Beethoven
in dem sogenannten „Harfenquartett“ in Es-dur (op. 74)
vervollkommeten das prächtige und glänzend aus-
geführte Programm des Konzertes. Mit Mozart und
Beethoven entfachte das Wendling-Quartett bei den zahl-
reichen Zuhörern fortwährend sich steigernde Be-
geisterung, die schliesslich in hellen Flammen loderte.
L. G.

Die Nachzügler im Theater.

Ein Beitrag zur Erziehung des Publikums.

Miguel Zamacois, der Theaterreferent des Pariser
„Figaro“, untersucht in einem Leitartikel dieser Zeitung
die Gründe des Zuspätkommens der Theaterbesucher
und empfiehlt am Schlusse seines Aufsatzes den
Direktoren, in ihren Theatern folgende fünf Artikel an-
zuschlagen:

Jede Person, die mindestens zehn Minuten nach Be-
ginn der Vorstellung im Theater ankommt, wird ge-
beten, sich als einer, der im Unrecht ist, zu betrachten

und sogleich die äussere Haltung und die seelische Ver-
fassung sich anzueignen, die seinem Wesen als Eindring-
ling zukommt.

Ohne so weit zu gehen, die Stiefel ab- oder Filzschuhe
anzulegen, soll doch jede Person, die nach Beginn des
Stückes im Theater anlangt, sich mit Vorsicht und
Diskretion bewegen. Sie soll ihre Stimmgewalt bis zum
Minimum an Intensität dämpfen, ja, wenn möglich, über-
haupt schweigen — wohlverstanden, wenn die Person
ein Mann ist. Tritt sie in eine Rang- oder Parkettloge,
so soll sie es vermeiden, die Türen geräuschvoll zu
öffnen, an die Stühle zu stossen, die Lorgnette oder die
Schachtel mit gezuckerten Früchten fallen zu lassen
sowie sich umständlich niederzulassen. Ist die Person
nur Inhaberin eines Parkett- oder Rangsitzes, so mag sie
gebückt, sich ganz klein machend, fast kriechend, bis zu
ihrem Sitz gleiten.

Jeder Nachzügler, der in eine Loge eintritt oder
seinen Parkettplatz aufsucht, wird dringend ersucht, im
Hinsetzen oder Vorbeigehen Grüsse und Händedrucke
zu unterlassen. Der Nachzügler soll ein für allemal
wissen, dass alle Anwesenden ohne Ausnahme ihm
zürnen, ihn unausstehlich finden, und dass er seinen Fall
noch verschlimmert, wenn er Artigkeiten austellt, die
man ihm mit Wonne bis zur Pause schenken würde (und
meist noch viel länger).

Wenn die Logennachbarn oder die Inhaber der Sitze,
an denen er vorbeischnüffeln muss, um zu seinem Platz

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Ouverture zu „Pique Dame“ . . . Suppé
2. Frühlingsständchen Lacombe
3. Elsa-Walzer Gräwell
4. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ . . . Mascagni
5. A petit pas Sudes
6. Tritt gefasst, Marsch Hans Bach

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:

Klarental—Chausseehaus—Georgenborn (Hohenwald 1 Stunde Aufenthalt)—Hof Sommerberg—Frauenstein—Dotzheim—Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: 2,50 Mk.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Bierstadt—Igstadt—Eppstein—Königsstein—Feldberg (1½ Stunde Aufenthalt)—Schlossborn—Ehlhalten—Oberjosbach—Niedernhausen—Naurod—Wiesbaden (Feldbergausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.

Fahrpreis: 8 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Nachmittags-Konzert.

13. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Fest-Ouverture A. Leutner
2. Introduction und Walzer aus „Ein
Karnevalsfest“ E. Hartmann
3. Ballett-Suite Ph. Rameau-Mottl
a) Menuett aus „Platée“.
b) Musette.
c) Tamburin aus „La fête d'Hébé“.
4. Träume, Studie zu „Tristan und
Isolde“ R. Wagner
5. Der Venusberg, Bacchanale aus
„Tannhäuser“ R. Wagner
(Pariser Bearbeitung.)
6. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
7. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

14. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Ein Morgen, ein
Mittag und ein Abend in Wien“ . . . F. v. Suppé
2. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 . . . A. Dvorák
3. Valse triste J. Sibelius
4. Fantasie aus der Oper „Das Nacht-
lager in Granada“ C. Kreutzer
5. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
6. Ouverture „Im Hochland“ N. Gade
7. Slavisches Volkslied und Variationen
aus „Coppelia“ L. Delibes

Salus-Institut a. m. b. H.
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaf-
losigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam
empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vor-
mittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. 15105 Goldene Medaille

Generalkonsul Payens, Helgoland, Pension Prinzessin
Luise. Reichsgraf Wolff Metternich, Vinsbeck (Österr.),
Haus Dambachtal.

— Marcell Salzer, der am Sonntag im Kasinosaal
einen Abend veranstaltet, hat, wie uns mitgeteilt wird,
kürzlich auf Einladung vor dem deutschen Kronprinzen
und seinen Gästen zu Danzig moderne heitere Dich-
tungen vorgetragen. Das für den hiesigen Abend an-
gekündigte neue Programm hat bereits überall grosses
Interesse geweckt. Es enthält Dichtungen von Busch,
Greiner, Gumpenberg, Hartleben, Hegeler, Liliencron,
Moszkowski, Rosegger, Salten, Salzer, Thoma u. a.
Billetts im Vorverkauf bei Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Hof und Gesellschaft.

Herzog Ernst August von Braunschweig
wird mit seiner Gemahlin am 16. Januar dem Berliner
Hofe seinen offiziellen Besuch als Bundesfürst machen.
Der Einzug wird in der üblichen feierlichen Weise er-
folgen.

Im Palast des Grossfürsten Alexander Michailowitsch
in Petersburg fand die Verlobung der Prinzessin
Irina Alexandrowna mit dem Grafen Felix
Sumarokow-Elston statt.

In Berlin fand die Vermählung des Fräuleins Marie-
Anne v. Friedländer-Fuld mit dem Honourable
John Mitford, dem Sohne des Lords Redesdale, statt.
Als Vorfeier veranstalteten die Eltern der Braut in ihrem
Palais am Pariser Platz eine Soirée, zu der etwa 300
Personen aus den Kreisen der Hofgesellschaft, der Diplo-
matie, der Hochfinanz und der Grossindustrie erschienen
waren. Im Mittelpunkt der Soirée standen Szenen aus
dem „Sommernachtsstraum“, die unter Regie des Pro-
fessors Max Reinhardt von Kräften des Deutschen
Theaters aufgeführt wurden.

zu kommen, ein Murren oder selbst leicht unfreundliche
Bemerkungen von sich geben, so soll der Zuspät-
kommende sich jeder Erwiderung enthalten. Harthörig-
keit, Demut und Gelassenheit sollen die Vorzüge des
vollendeten Nachzüglers sein.

Andererseits ist es indessen im Allgemeininteresse
der Ordnung und der guten Sitte wichtig, die Pflichten
der rechtzeitig gekommenen Personen festzulegen, wenn
sie einen Nachzügler daherkommen sehen. — Die pünkt-
lich gekommenen Personen sollen sich sagen, dass viel-
leicht sie das nächstmal die unfreiwilligen Nachzügler
sein werden. Diese Erwägung soll ihnen Anlass sein zu
Geduld, Barmherzigkeit und Nachsicht. Sie sollen in
den Grenzen des möglichen die undankbare Aufgabe der
zu spät kommenden Person erleichtern und nicht er-
schweren. Sie sollen nach Kräften die Impulse ihres
schlechten Charakters zügeln, aufstehen, wenn es un-
umgänglich nötig ist, ohne aus Wut ihren Sitz klappen
zu lassen und ohne das Brummen und Schnurren der
schlechten Laune von sich zu geben, was das Geräusch
verzehnfacht und den Zwischenfall in die Länge zieht.

Luftschiffahrt.

— Ein neues Zeppelinschiff hat die Gasfüllung in
Friedrichshafen erhalten. Das Schiff ist für Dresden
bestimmt.

Neues vom Tage.

— Sturmflut in Amerika. Wie das Reutersche Bureau
aus New York meldet, haben die niedriger gelegenen
Orte an der Küste von Süd-Jersey durch den heftigen
Sturm schwer gelitten. Der Sturm, der in Süd-Jersey
wütet, erreichte eine Geschwindigkeit von 80 bis 90
Meilen in der Stunde. Die Flutwellen waren aus-
nehmend hoch und der Sturm trieb die Wellen in die
Strassen. In Süd-Jersey und Sea Bright rissen die
Fluten die Strassen auf und legten die Leitungen bloss.
Bald versagte daher das elektrische Licht. Häuser
wurden von ihren Grundmauern weggerissen und ins
Meer getrieben. Der Bevölkerung hat sich eine Panik
bemächtigt. Die Obdachlosen sinken in den Strassen
auf die Knie und beten um Aufhören des Sturmes.
Auch brachen in der Stadt, wie man glaubt durch
Brandstiftung, mehrere Feuersbrünste aus, die nur unter
grossen Schwierigkeiten gelöscht werden konnten. Der
Bürgermeister verurteilte einige Bürger als Polizisten
und forderte sie auf, jeden, den sie beim Plündern er-
tappten, zu erschiessen. Die Stadt, in der das Wasser
zwei Fuss hoch steht, ist jetzt vollständig verlassen.
In Atlantic City sind einige der vornehmsten
Hotels am Strande eingestürzt. Die Strand-
promenade ist vollständig zerstört und der berühmte
Pier weggeschwemmt worden. Einige Meilen südlich
von Atlantic City sind zwei Kirchen und ein Hospital
für blinde Kinder eingestürzt. Das Hospital stand zur-
zeit leer. Auch in Long Branch ist der Pier zerstört
worden. Die Bahnverbindungen mit Long Branch und
Sea Bright sind unterbrochen. Zahlreiche Personen

Wenn sie sich nicht zu erheben brauchen, werden die
pünktlich gekommenen Personen suchen, keine Ob-
struktion zu treiben: ihre Beine etwa steif zu machen,
ihre Knie vorzustrecken und bei dem Vorbeigehen des
Nachzüglers ihre Kissen vorzuschieben, als hofften sie,
ihn zu entmutigen und zu zwingen, plötzlich um-
zukehren. Die Pünktlichen sollen fest überzeugt sein,
dass kein Hindernis den Nachzügler aufhalten wird, der
es eilig hat, sich aus seiner unerträglichen Lage zu be-
freien; dass er, um möglichst schnell an seinen Platz zu
gelangen, Beine zerbrechen, Knie ausrenken und Kissen
aufschlitzen würde; dass man also allen Grund hat, wenn
man seine Ruhe wieder haben und das Stück hören will,
nicht sein Gegner zu sein, sondern sein Komplize, sein
Retter, und ihn still vorbeizulassen, damit er schnell in
der Masse versinkt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das Christudrama des Grossfürsten Constantin,
„Der König von Judäa“, dessen öffentliche Aufführung
in Russland verboten ist, wird demnächst vor dem Zaren
in Zarskoje Selo zur Darstellung gelangen. Die

sind obdachlos. Der Sachschaden wird auf zwei Mil-
lionen Mark geschätzt.

Lustige Ecke.

Der Leidende. A.: „Migräne ist die schrecklichste
Krankheit!“ — B.: „Leiden Sie auch darunter?“ — A.: „Und
wie! Meine Frau hat sie oft!“
Die Macht der Gewohnheit. Gast (im Restaurant,
das viel von Studenten besucht wird, zum Pikkolo, der ihn
regelmäßig mit Herr Doktor anredet): „Ich muss es dir doch
endlich einmal sagen, Pikkolo, ich bin ja kein Doktor!“ —
Pikkolo: „Das macht nichts, Herr Doktor!“
(Fliegende Blätter.)

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3800.

BÖRSEN-KURSE vom 6. Januar 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	251—
Disconto Commandit	187 5/8
Dresdner Bank	152 1/2
Phönix Bergw.	236 1/4
Bochumer Gußstahlw.	212 1/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	133 3/4
Gelsenkirch. Bergw.	186 3/4
Harpener Bergb.	174 3/4
Packetfahrt	133—
Nordd. Lloyd	116 1/2

wichtigste Rolle des Stückes, Joseph von Arimathia, spielt
der Grossfürst Constantin selbst.

— „Parsifal“ im Königlichen Opernhaus zu Berlin.
In Gegenwart des Kaiserpaars und des Kron-
prinzenpaares sowie des Hofes wurde am Montag
„Parsifal“ zum ersten Male im Königlichen Opernhaus
in Berlin gegeben. Die Aufführung, die von Leo Blech
geleitet wurde, nahm einen geradezu glänzenden Ver-
lauf. Chöre und Orchester klangen vortrefflich, und die
Solisten sangen und spielten mit einer Kraft, dass man
ganz im Banne dieser Kunst stand. Auch die In-
szenierung, die allen Forderungen Wagners folgte, war
wirksam und künstlerisch gestaltet; sie gab dem Ganzen
einen farbigen und stimmungreichen Rahmen.

— Der Abdruck der Hodler-Bilder in Nr. 355 erfolgte
mit Genehmigung des Verlags E. Piper & Co. in München, der
im Besitz sämtlicher Rechte an den Werken des Künstlers ist
und Prospekte über das bei ihm erschienene Hodler-Mappen-
werk sowie über die Einzel-Reproduktionen kostenlos verschickt.
— Kleine Nachrichten. Prof. Dr. Gustav Ruhland
ist in dem bayrischen Bade Tölz nach langem Leiden gestorben.
Er war lange Zeit volkswirtschaftlicher Berater des Bundes
der Landwirte.

Viktor Blüthgen ist an seinem 70. Geburtstage von
seinem Wohnort Freienwalde zum Ehrenbürger ernannt worden

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 8. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 9. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

7 1/2 Uhr im grossen Saal:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. Glinka: Ouverture zu „Russlan und Ludmilla“. 2. F. v. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Bronislaw Hubermann. — 10 Minuten Pause. — 3. P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6, „H-moll“ (Pathétique). Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk. Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben. Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 7. bis 10. Januar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Mittwoch 7. Januar.	Ab. B. Fido.	777:10	Der Jude, Theodor.
Donnerstag 8. Januar.	Ab. D. Die Fledermaus.	Wir geh'n nach Tegernsee!	Der müde Theodor.
Freitag 9. Januar.	Ab. A. Der Richter von Zalamea.	Exzellenz Max.	Familienvorstellung zu halben Preisen. Fräulein Chef.
Samstag 10. Januar.	Ab. C. Eine Nacht in Venedig.	Nachbitt! Die Puppenklinik.	Unbestimmt.

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telephon 250.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche.

Besitzer: W. SCHEFFEL.

Moderne Herren-Paletots

Ulsters, Raglans, Automäntel, Pelzmäntel, Regenmäntel.

Billige Preise.

Grosse Auswahl.

Rosenthal & David, Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 15004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Expedition

per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut.

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
15051a

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. Januar 1914.

Hotel Rose, Kranzplatz 7—9.

Ihre Kgl. Hoheiten Herzog und Herzogin von Vizeu, Prinz Johannes von Vizeu.

Prinzessin Elisabeth von Vizeu nebst Gouvernante und Dienerschaften. — Bronnbach-Tauber.

Augenfeld, Hr. Kfm., Budapest v. Autenried, Fr.,	Nassauer Hof Minerva	Fischer, Hr. Kfm., Magdeburg Forthmann, Hr. Direktor, Berlin	Hotel Hoppel Nassauer Hof	Keilbecht, Hr. Sekr., München Kellner, Fr., Chicago	Wiesbadener Hof Schwarzer Bock
Ballus y Rocca, Hr. Chemiker m. Fam., Elberfeld	Pension Grandpair	Franks, Hr. m. Fr. Berlin	Erbprinz	Kellner, Fr., Chicago	Schwarzer Bock
Barth, Fr., Dessendorf	Erbprinz	Freundlich, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kirschner, Fr., Berlin	Geisbergstr. 20 I
v. Bary, Hr. General-Konsul m. Fr., Antwerpen	Rose	Fuchs, Hr. m. Fr., Heilbronn	Rose	Kirschner, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
Batz, Hr., Mainz	Erbprinz	Gabel, Fr., Paris	Palast-Hotel	Klausner, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, M.-Gladbach	Bellevue
Becker, Hr. Prokurist m. Fr., Würzburg	Hotel Hoppel	Garny, Hr. Architekt, Essen	Westfälischer Hof	Kniper, Hr., Würzburg	Wiesbadener Hof
v. Beckerath, Fr., Krefeld	Wiesbadener Hof	Gebhardt, Fr., Kroschwitz	Pension Grandpair	Koch, Hr. Kfm., Berlin	Zur Sonne
Bergere, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Hansa-Hotel	Geins, Hr. m. Fr., Köln	Zum Falken	Konjecki, 2 Hrn. Kfste., Berlin	Einhorn
Bernardy, Hr. Schauspieler, Valpareiso	Europäischer Hof	George, Hr., Kassel	Metropole u. Monopol	Krämer, Hr. Referendar, Darmstadt	Evang. Hospiz
Bitterich, Hr. m. Sohn, Mannheim	Wiesbadener Hof	Gerlach, Hr. Schriftsteller, Mannheim	Rose	Kraft, Fr., Chicago	Schwarzer Bock
Bock, Fr., Hannover	Wiesbadener Hof	Gisevius, Fr., Ilsenburg	Pariser Hof	Kratzauer, Hr. m. Fr., Bruchsal	Wiesbadener Hof
Böcker, Hr. Rent., Remscheid	Bellevue	Ginies, Hr. Stud., Paris	Central Hotel	Krause, Hr. Kfm., Berlin	Erbprinz
Bönniger, Hr. Dr. jur. m. Fam., Düsseldorf	Sendig-Eden-Hotel	Goldberg, Fr. Justizrat, Bochum	Schwarzer Bock	Krüger, Hr. m. Fr., Wilmersdorf	Reichspost
Brecht, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Gordon, Fr., Saargemünd	Rose	Lack, Hr. Kfm., London	Schwarzer Bock
Breisch, Hr. Kfm., Mannheim	Central-Hotel	Gravias, Hr., Berlin	Prinz Nikolas	Landes, Hr. Ing., Lemberg	Alleesaal
Brunner, Hr. Dr. m. 2 Nichten, Bonn	Wiesbadener Hof	Grimm, Fr. Rittergutsbes., Thedinghausen	Römerbad	Langermann, Hr. m. Fr., Trier	Nassauer Hof
Bubel, Hr.,	Zur Sonne	Grodsky, Hr. Kfm., Moskau	Central Hotel	Laux, Fr., Eppstein	Astoria-Hotel
Buns, Hr., Ludwigshafen	Wiesbadener Hof	Günther, Hr. Leut. n. Rittergutsbes., Oberdorf (Thür.)	Hansa-Hotel	Lengler, Fr.,	Zur Sonne
Baronin von Buseck, Auerbach (Hessen)	Haus Wenden	Guggenbühl-Kürsteiner, Fr. m. Tochter, St. Gallen	Palast-Hotel	Lenz, Hr. Assessor, Frankfurt	Evang. Hospiz
Chorus, Hr. Oberleut. z. S., Kiel	Villa Medici	Haberbosch, Hr., Düsseldorf	Herrgartenstr. 16	Lissmann, Hr. m. Fam., Russland	Wiesbadener Hof
Chorus, Hr., Bielefeld	Villa Medici	Haller, Hr. Oberleut., Riesa	Wiesbadener Hof	Lössl, Hr. Oberst m. Fr., Ludwigshafen	Zum Kranz
Conrad, Fr. m. Tochter, Eibelhäuserhütte	Metropole u. Monopol	Hamburger, 2 Hrn. Kfste., Algenau	Hotel Vogel	Lucassen-Klassen, Hr. m. Fr. Nymwegen	Nassauer Hof
Dahlen, Hr.,	Zur Sonne	Hanser, Hr. Kfm., Hamburg	Privat-Hotel Petri	Macharel, Hr. Kfm., Biebrich	Hotel Berg
Dauer, Hr. m. Fr., Limburg	Reichshof	Happ, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Martin, Hr., Waldbrunn	Zur Sonne
Daniels, Hr. Landrat Dr., Biedenkopf	Metropole u. Monopol	Hausenleber, Hr. Gutsbes. m. Fr., Frankenforst	Bellevue	Mendel, Fr. Geh.-Rat Dr., Berlin	Fürstehof
Deppisch, Fr., König (Odenwald)	Hospiz Immanuel	Helwig, Hr., Berlin	Weisses Ross	Merk, Hr. m. Fr., Darmstadt	Prinz Nikolas
Deussen, Hr. Konsul, Berlin	Hansa-Hotel	Henselberg, Fr. Fabr., Delligsen	Astoria-Hotel	Michalowitz, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Düll, Hr., München	Wiesbadener Hof	Herbig, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Miller, Hr. m. Fr., Koblenz	Metropole u. Monopol
Eberle, Geschw., Pressnitz	Erbprinz	Herszkowicz, Hr. m. Fr., Wloclawek	Schwarzer Bock	Mispelblom-Beyer-Laux, Fr., Eppstein	Astoria-Hotel
Eggers, Hr. stud. jur., Heidelberg	Hotel Royal	Heymann, Hr. Oberförster, Hohenhaus	Wiesbadener Hof	Moritz, Hr., Dortmund	Hansa-Hotel
Eggers, Fr., Heidelberg	Hotel Royal	Heymann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Moschel, Hr. Fabr., Augsburg	Wiesbadener Hof
van Eeten, Hr. m. Fr., Jaurveld	Quisiana	Heymann, Hr. Bauführer m. Fam., Kattowitz	Reichspost	Müller, Hr. Rittmeister, Saarburg	Hansa-Hotel
Etros, Fr. stud., Petersburg	Taunusstrasse 55	Hies, Hr., München	Hotel Central	Muschat, Fr., Riga	Englischer Hof
Etzler, Hr. Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen	Wiesbadener Hof	Hirsch, Hr. Kfm.,	Pension Erika	Neuburg, Hr. Pfarrer, Kördorf	Evang. Hospiz
Eisner, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Hirschberg, 2 Fr., Friedenau	Hospiz Margaretha	Nichterlein, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof
Elkan, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin	Kaiserhof	Hofferbert, Hr., König (Odenwald)	Hospiz Immanuel	Niediek, Hr., Düsseldorf	Vier Jahreszeiten
Ellenbeck, Hr. Dr. phil., Gummersbach	Hansa-Hotel	Hoffmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Darmstadt, Wiesbadener Hof	Wiesbadener Hof	Niquet, Hr. Advokat m. Fr., Brüssel	Rose
Enakieff, Hr. Oberleut., Petersburg	Rose	Horowski, Hr. Ing., Berlin	Evang. Hospiz	Baron und Baronin von Oettinger, Düsseldorf	Prinz Nikolas
Erhard, Hr. Rechtsanwalt, Langenschwalbach	Nonnenhof	Huck, Fr., Düsseldorf	Christl. Hospiz II	Ostermayer, Fr., Emmerich	Rose
v. Estorff, Hr. Generalmajor, Metz	Christl. Hospiz II	Hume, Fr., Devonshire	Rose	Overdyck, Fr. Lehrerin, Frankfurt	Christl. Hospiz II
v. Estorff, Fr. Stiftsdame, Metz	Christl. Hospiz II	Ickel, Hr. Ober-Inspr., Frankfurt	Einhorn	Overhues, Hr. Oberleut. z. S., Kiel	Pension Kalz
Ettlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Alleesaal	Jäger, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Hoppel	Partmann, Hr. Oberleut. z. S., Wilhelmshaven, Friedrichstr. 9	Schwarzer Bock
Fackler, Hr. Hauptm., Mülhausen	Mühlgasse 15 II	Jernausch, Fr., Dessendorf	Erbprinz	Pascheke, Hr., Rittergut Bornitz	Pension Grandpair
Feibelmann, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Central	Jörg, Hr.,	Zur Sonne	Pfaff, Hr. Zahnarzt Dr., Berlin	Hotel Viktoria
Feist, Hr. Kfm., Prinsbach	Zur Sonne	Jörissen, Hr. Dr., Berlin	Wiesbadener Hof	Philipp, Hr. Rittergutsbes., Kottbus	Sanatorium Dr. Lubowski
v. Feldern, Hr., München	Viktoria	Kaffil, Hr. Prokurist, Hamburg	Nonnenhof	Poznanski, Hr. Kfm., Warschau	Metropole u. Monopol
Fink, Hr. Oberleut., Sonnenberg	Silvana	Kamp, Hr. m. Fr., Köln	Hotel Central	Pulvermacher, Hr., Berlin	Wiesbadener Hof
Fischer, Hr., Tauberbischofsheim	Weisse Lilien	Karbach, Fr. Dr., Mainz	Pension Grandpair	Raquin, Hr., Köln	Evang. Hospiz
		Karcher, Hr. Fabr., Strassburg	Wiesbadener Hof	Reichle, Hr. Kfm., Barmen	Vier Jahreszeiten
		Katzenwadel, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Berg	Reimers, Fr., Elberfeld	

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Renger, Hr., Troppau
 Renner, Hr. Hauptm., Ludwigaburg
 Reuter, Hr. Dipl. Ing., Leipzig
 Richter, Hr. Dr. med., Algringen
 Riedel, Hr. Kfm., Berlin
 Röllner, Hr. Lehrer, Saarbrücken
 Roock, Hr., Leipzig
 Rosenthal, Hr., London
 Rotschild, Hr. Kfm., Stuttgart
 Saalheimer, Hr. Kfm., Berlin
 Sahl, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Einbeck
 Salm, Hr. Fabr., Köln
 Sauerländer, Frl. Oberschwester, Hamburg
 Schachner, Hr., Nürnberg
 Schäfer, Hr.,
 Scheibon, Hr. Kom.-Rat, Köln
 van Schelven, Hr. Dr. med., Amsterdam
 Schielz, Hr. Oberstleut., Metz
 Schmidding, Frl., Berlin
 Schmitz, Hr., Baden-Baden
 Schmitz, Hr. Bankdirektor, Kaiserslautern
 Schmitzler, Hr., Waldkirch
 Scholler, Hr. Kom.-Rat, Berlin
 Schulte, Hr. Kgl. Notar m. Fr., Lippstadt
 Schweizer, Hr. Kfm., Pforzheim
 Segel, Fr., Wien
 Seligmann, Hr. m. Fr., Berlin
 Seuffert, Hr., Kleinwallstadt
 Shane, Hr. m. Fr., Manchester
 Siedner, Hr., Berlin
 Siegel, Hr. Stud., Riga
 Smith, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
 Späth, Hr. m. Fr., Bad Nauheim
 Sperber, Frl., München
 Stadie, Hr. Administrator, Gr.-Lenak
 Stallfarth, Hr. m. Fr.,

Hansa-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Zum neuen Adler
 Wiesbadener Hof
 Kaiserbad
 Prinz Heinrich
 Reichspost
 Rose
 Europäischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Europäischer Hof
 Rose
 Pension Riedel
 Hotel Dahlheim
 Zur Sonne
 Nassauer Hof
 Evang. Hospiz
 Reichspost
 Wiesbadener Hof
 Hotel Vogel
 Metropole u. Monopol
 Nassauer Hof
 Hotel Viktoria
 Nassauer Hof
 Europäischer Hof
 Altesaal
 Palast-Hotel
 Goldener Brunnen
 Fürstenhof
 Englischer Hof
 Schwarzer Bock
 Hotel Central
 Pension Internationale
 Zum Falken
 Pariser Hof
 Haus Dambachtal
 Ständler, Hr. Reg.-Landmesser m. Fr., Simmern
 Stallmann, Hr. Amtsrichter Dr., Würzburg
 Stameroff, Fr., Petersburg
 Steffen, Hr. Kfm., Bochum
 Steffens, Hr., Stuttgart
 Stein, Hr., Berlin
 Steinberg, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
 Steinkinger, Hr. Fabrikdir., Mülheim
 Stöcher, Fr., Frankfurt
 Baron und Baronin von Stralendorff, Budapest
 Strass, Hr. Kfm., München
 Stumpf, Hr. m. Fr., Bad Kreuznach
 Tafel, Hr. Hauptm., Dar-es-Salaam
 Tettenborn, Frl. Sekr., Quedlinburg
 Theis, Hr., Nassau
 Thele, Hr. Lloyd-Offizier m. Fr., Bremen
 Thümme, Fr. Oberstleut. m. 2 Kindern
 Thüry, Hr. Oberlehrer Dr., Frankfurt
 Tobias, Hr. m. Fr., Berlin
 v. Trotha, Hr. Oberleut. a. D. m. Fr., Halensee
 Uhlenhoff, Fr., Godesberg
 Veepel, Hr. Pianist u. Organist, Leipzig
 Volz, Hr. m. Fr., Dieuze
 Wagner, Hr., Frankfurt
 Walther, Frl., Konstanz
 Wanckel, Hr. m. Fr., Neu York
 Ways, Hr. Dr. phil., Weimar
 Wecker, Hr., Strassburg
 Wehl, Hr. Baurat, Potsdam
 Wehl, Fr., Grosslichterfelde
 Weisse, Frl., Englefeld Green
 Weller, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Köln
 Wetter, Hr., Bad Liebenstein
 Widmer, Hr. Kfm., Lyon

Winkler, Hr. Lehrer, Elberfeld
 Wittig, Frl., Herne
 Wohl, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Wolf, Hr. Kfm., Nürnberg
 Wolf, Hr. Gutsverw., Gemünden
 Wolfshelmer, Hr. Kfm., Nürnberg
 Reichsgraf Wolff-Metteinich, Hr. Rittergutsbes., Vinsbeck
 Wunderlich, Hr. Architekt, Dresden
 Zickel, Hr. Kfm., Berlin
 Ziehm, Hr. m. Fr., Offenbach
 Zimmermann, Hr. Kfm., Koblenz
 Zimmermann, Hr. Rektor, Frankfurt
 Zinner, Hr. Kfm., Stuttgart
 Zitter, Hr. Kfm. m. Fr., München
 Zitter, 2 Hrn. Kfme., München
 Zschinger, Hr. Kfm. m. Fam., Ronneburg
 Zürcher, Hr. Ing., Halle a. S.

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. Januar	890	2504	3394
Am 4. und 5. Jan. . .	269	93	362
Zusammen	1159	2597	3756

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt Tag und Nacht geöffnet.
 Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, ausserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
 Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognake. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
 Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half an half, Benedictine.
 Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
 Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstener-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Zimmer mit Frühstück von M. 2,50 an.
**WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
 Hotel-Pension Esplanade**

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
 Aller moderner Komfort. Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 5 Mark. Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme Krankenstühle.
 15115

Einküchenhaus „Haus Dambachtal“
 neuzeitlichste Familienpension am Platz
 mit allem Komfort bei mäss. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen und Einzelz. Bevorzugte freie Kurlage, Nähe Zentrum und Wald. **Dambachtal 23 u. Neuberg 4**
 Telefon 341, behagl. Winteraufenthalt. Langj. Mieter. 15092

**Erstklassiges Internationales
 Töchter-Institut „Almonte“** Staatl. konzess.
 73 Walkmühlstrasse 73. — Verbunden mit 10 stündiger Höheren Töchter- und Fortbildungsschule. Aufnahme von externen Schülerinnen. — Wissenschaftl. u. Haushaltungs-Pensionat, gesellschaftl. Ausbild. Akad. Mal- u. Zeichenschule geleitet durch akad. Maler. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und englisch. 3 Nationallehrer im Hause. Sorgfält. Pflege und Erziehung. Grosses Haus. (Zentralheiz., elektr. Licht). — Herrl. Waldlage. Prospekte, Ia. Ref. u. Ansichten durch die Vorsteherin: Frau Direktor Hetty Kindscher. 15016

Conditorei & Café
 ff. Torten, Obstkuchen, Café und Weingebäck.
 15037 Reichste Auswahl in Schokolade und Pralinée.
Taunusstr. 23 L. W. Fischer Teleph. 6226

**H. Barczewski's PATENT-
 Tinten-Automat**
 gibt mit 1 Füllung viele Monate neue Tinte in konstanter und beliebig verstellbarer Tauchtiefe!
Glänzende Anerkennungen! Prospekt frei.
Heinrich Barczewski, Danzig-Langfuhr.
 Zeugnis: Ihr TA ist das sinnreichste und zweckmässigste Tintenfass, das ich in meiner langjährigen Praxis kennen gelernt, geradezu das „Non plus ultra“ auf diesem Gebiet.
 3. XI. 13. Paul Krusch, Bürgerschullehrer, Rawitsch.
 Zeugnis: Ich kann Ihnen die Versicherung geben, dass ich in meinem Leben nie wieder ein anderes Tintenfass benutzen werde, da es nichts Besseres und Bequemerer gibt.
 21. XI. 13. Udo Freiherr v. Ripperda, Fischhausen (Ostpr.).
 Zeugnis: Erbitte noch drei Stück Ihrer ausgezeichneten TA. 14807
 14. X. 13. Exzellenz Max von Fischer, Prag, Franzensquai 6.
 Kontorform 6 Mk. Zwilling 11 Mk.
 Spezialform 10 Mk. Spezialzwilling 20 Mk.
Frankfurterlieferung bei Vorauszahlung.
 (Zahlkarte a. m. Postscheckkonto Danzig 348); sonst Nachnahme.

Gustav Nölker
 Luisenstr. 5
 Feine Herrenmode
 nach Mass. 15142
 Tel. 2146. Engl. spoken.

**Buch- und Kunsthandlung
 Hermann Harms**
 12 Friedrichstrasse 12
 (Nähe Wilhelmstrasse) 15075
Antiquitäten
 Romane — Reisebücher — Postkarten.
 Jedermann lernt Englisch sprechen, lesen, schreiben aus der Zauberschrift Mk. 3.75. — Französ. Mk. 2.40.
 Bild-Naturheilverfahren M. 33. —
 Sofort alle Neuerscheinungen.

Eleg. Blumen
 in Pelz, Plüsch, Seide, f. Toiletten u. Hütten, stets Neuheiten. Moderne kleine Ansteckblumen! Orchideen. Brautkränze — Schleier. — Vasenblumen, Herbstlaub, herrlich schattiert.
B. v. Santen
 Kunstblumengeschäft
 12 Mauritiusstrasse 12.

Berthold Fuchs
 Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
 Tel. 6538. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
 Bad Kissinger, Salinenpromenade 7.

Antiquitäten
 Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
 Abteil. 8. Lose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
 Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
 Filiale: Bad Kreuznach

Wetteraussichten für Mittwoch, den 7. Januar.
 Vorwiegend trüb, Schneefälle, kälter, nordwestliche Winde.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

**Villa Mon Repos
 Pension Columbia**
 Frankfurterstrasse 6
 Kur- und Fremdenpension in feiner, ruhiger Kurlage — Bäder — elektr. Licht — Dampfheizung — Garten.
 Beste Verpflegung.
 15149 Telephon 534.

Täglich von 6 Uhr abends ab
Konzert
 des **erstklassigen
 Damen-Orchesters**
 im Hotel Erbprinz
 Mauritiusplatz. 15151

Königliche Schauspiele.
 Mittwoch, den 7. Januar 1914.
 7. Vorstellung.
 21. Vorstellung. Abonnement B.
Fidelio.
 Oper in 2 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven.
 (Wiesbadener Festspielvereinrichtung.)
 Anfang 7 Uhr.

**Berlitz School
 of Languages**
 Luisenstrasse 7
**Englisch, Französisch,
 Italienisch.**
 15001
Deutsch für Ausländer.

Residenz-Theater.
 Mittwoch, den 7. Januar 1914.
 Dutzend- und Fünftigerkarten gültig.
777: 10.
 Ein Turf- und Totenschwank in drei Akten von Otto Schwarta und Carl Mathern.
 Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.
 Mittwoch, den 7. Januar 1914.
 Gastspiel von Adelheid van der Lich vom Deutschen Schauspielhaus in Berlin.
Der müde Theodor.
 Schwank in 3 Akten von Max Neef und Max Ferner.
 Regie: Herr Riemer.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹⁵ Uhr.